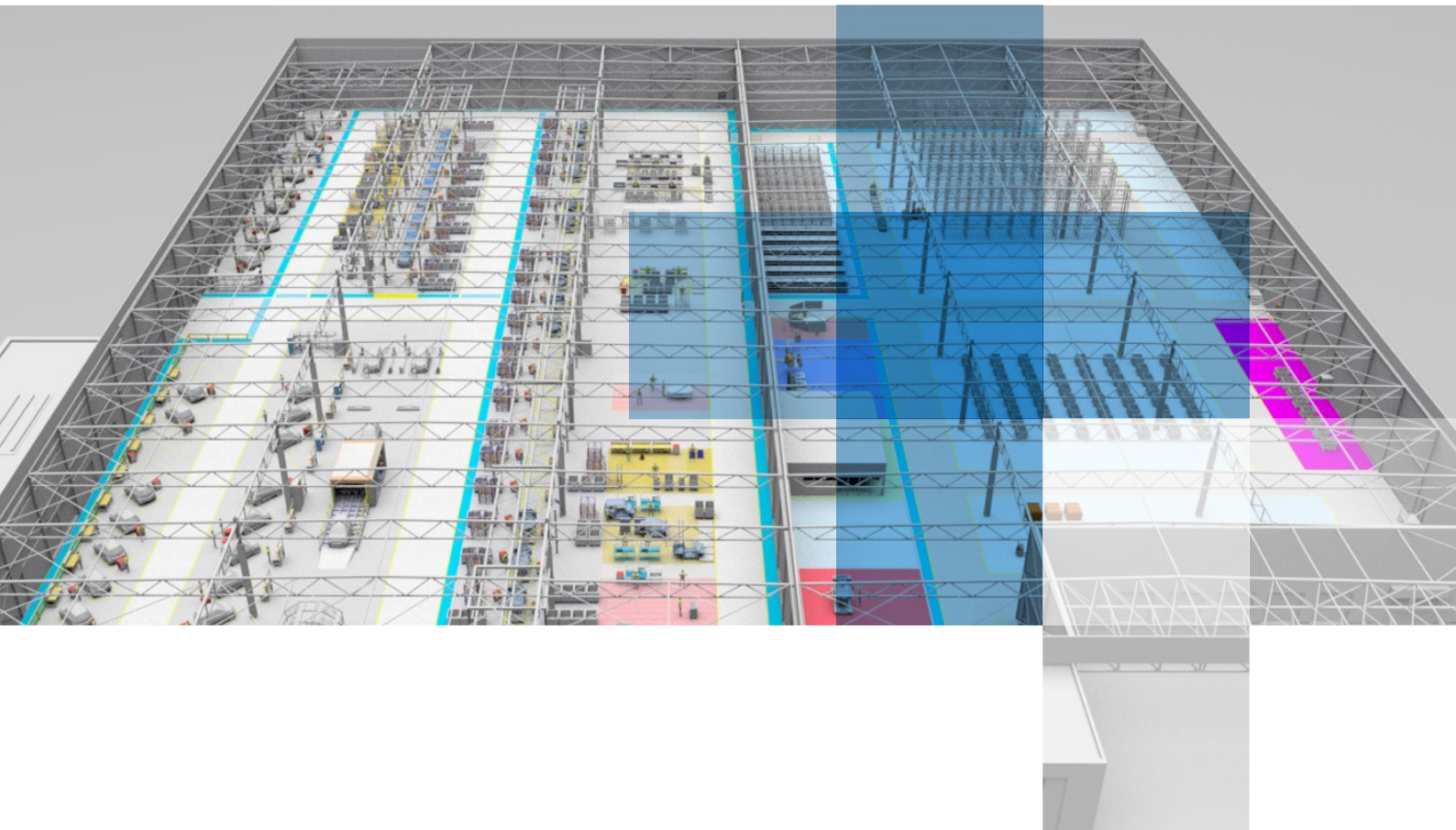




FACTORY PLANNING



RWTH Aachen Campus Zertifikatkurs

Fabrikplanung

6.–8. Oktober 2025 | Webseminar

12.–14. November 2025 | Präsenzseminar

Blended Learning

Die Veranstalter



Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt Forschungs- und Beratungsprojekte durch. Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom strategischen Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen- und Messtechnik erstreckt.

www.wzl.rwth-aachen.de



Campus Forum GmbH – Fortbildung am RWTH Aachen Campus

Das Campus Forum ist Dienstleister für Weiterbildung am RWTH Aachen Campus. Ob in Aachen, Inhouse, als E-Learning oder Blended Learning – wir vermitteln Wissen aus Wissenschaft und Industrie. Bei uns finden Sie Konferenzen, Seminare und Workshops zu Themengebieten wie Digitalisierung und Produktion, Innovationsmanagement, Elektromobilität, Fertigungsverfahren uvm. Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Weiterbildung.

www.campusforum.de



Center Factory Planning am Campus der RWTH Aachen

Die zentrale Mission des Centers Factory Planning ist die Entwicklung und Erforschung der Fabrik von morgen. Im Mittelpunkt steht die zentrale Frage, wie die Fabrikplanung effektiver und schneller wird, um auch die Fabriken besser und effizienter zu gestalten. Grundlage hierfür ist die interdisziplinäre Forschung an der RWTH Aachen University und am RWTH Aachen Campus. Das Center Factory Planning ermöglicht dabei den Zugriff auf neueste Forschungsergebnisse und ist zugleich die zentrale Plattform für Fabrikplanende, -betreibende und -realisierende sowie befähigenden Softwareunternehmen.

www.rwth-campus.com/center-factory-planning

In Kooperation mit:

Das PROTECH Institut gehört zum Department Maschinenbau der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität Siegen. Neben der Lehre betreibt das Institut für Produktionstechnik Grundlagen- sowie angewandte Forschung in den folgenden Feldern: Umformtechnik, Fertigungsautomatisierung/Montage, Arbeitswissenschaft/Ergonomie, Produktionslogistik sowie dem internationalen Produktionsmanagement.

www.protech.mb.uni-siegen.de



Vorwort

Herausforderung Fabrikplanung



Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf

Kürzere Produktlebenszyklen bei gleichzeitig steigender Relevanz der Kreislaufwirtschaft, ein globalisiertes Marktumfeld mit geopolitischen Unsicherheiten sowie intensive Innovationsdynamiken machen eine ständige Anpassung von Produktionsprozessen notwendig. Die Produktion wird dabei stetig optimiert, was die Fabrikplanung zu einer kontinuierlichen Aufgabe macht. Gleichzeitig gestaltet sich die Planung von Fabriken aufgrund gestiegener Interdisziplinarität, komplexer regulatorischer Anforderungen, Diskontinuitäten im Planungsprozess sowie zunehmender Vernetzung und Digitalisierung immer schwieriger. Für Führungskräfte und Produktionsverantwortliche ergibt sich daraus eine Vielzahl anspruchsvoller Fragestellungen:

- Mit welchen Mitteln lassen sich Neu- oder Umplanungen einer Fabrik durchführen?
- Wie sollte ein Fabrikplanungsprojekt organisiert sein?
- Welche Methoden gibt es in den einzelnen Planungsphasen?
- Wie kann das ideale Layout einer neuen Fabrik gestaltet werden?
- Wie ist eine optimale Logistik und Materialbereitstellung beschaffen?
- Wie können bestehende Prozesse analysiert, kontinuierlich verbessert und digitalisiert werden?
- Wie werden moderne digitale Planungsmodelle von bestehenden oder neuen Fabrikstrukturen erzeugt und genutzt?
- Wie können Sie mit einer grünen Fabrik zu den Nachhaltigkeitszielen Ihres Unternehmens beitragen und die Weichen in Richtung zirkulärer Wertschöpfung stellen?

Mit dem RWTH Aachen Campus Zertifikatskurs Fabrikplanung möchten wir Ihnen individuelle, praxisnahe Antworten auf diese Fragen geben. Wir unterstützen Sie mit Impulsen und neuen Ansätzen bei der Erweiterung Ihrer Fähigkeiten zum Neuaufbau oder zur Optimierung der Fabriken Ihres Unternehmens – von der Standort- bis zur Prozessplanung. Daneben vervollständigt der intensive Diskurs mit anerkannten Expertinnen und Experten sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Produktionsverantwortlichen Ihren interdisziplinären Werkzeugkasten zur durchgängigen Planung der Fabrik der Zukunft.

Für diesen Werkzeugkasten liefert unser bewährtes „Aachener Fabrikplanungsvorgehen“ den theoretischen Rahmen, den wir mit intensiv betreuten Workshops (unter anderem in der Demonstrationsfabrik Aachen) und innovativen Einblicken in die industrielle Fabrikplanungspraxis kombinieren. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Herzlichst

Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf, WZL der RWTH Aachen und IPEM der Universität Siegen

Die Veranstaltung

Die Fabrik erfolgreich gestalten



Zielsetzung des Zertifikatkurses

Ziel des Kurses ist die Vermittlung methodischen Wissens und validierter Konzepte im Themenfeld Fabrikplanung. Durch konkrete Fallbeispiele und Workshops werden die vermittelten theoretischen Inhalte praktisch erprobt. Zusätzlich können über den Austausch mit Referierenden und unter den Teilnehmenden weitere Anregungen für die betriebliche Umsetzung gesammelt werden.

Zielgruppe

Der RWTH Aachen Campus Zertifikatkurs „Fabrikplanung“ richtet sich an die Geschäftsführung, Produktionsleitung sowie Nachwuchsführungskräfte. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Prüfung zum „Fabrikplaner“ und der Verleihung des RWTH Aachen Campus Zertifikats. Um einen exklusiven sowie intensiven Erfahrungsaustausch zu garantieren, ist die Anzahl der Teilnehmenden limitiert.

Schlüsselfähigkeiten für Führungskräfte

Die Schlüsselfähigkeiten und -aufgaben für Führungskräfte in der Fabrikplanung sind:

- Neu- und Umplanung einer Fabrik oder eines Produktionsbereichs
- Effektive Organisation von Fabrikplanungsprojekten
- Aufbau von Methodenwissen in der Fabrikplanung
- Systematische Planung des idealen Fabriklayouts
- Auslegung einer effizienten Montage und Materialbereitstellung
- Durchführung von Prozessanalyse und -optimierung

Der Zertifikatkurs „Fabrikplanung“ verbindet in einem Systemansatz Methoden mit erfolgreichen Beispielen aus der Praxis – ein abgerundetes Programm, das Mitarbeitende befähigt eine effektive und effiziente Fabrik zu gestalten.

Zertifikat und Prüfungsmodalitäten

Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab. Nach Bestehen wird die erfolgreiche Teilnahme am Kurs offiziell mit dem RWTH Aachen Campus Zertifikat bescheinigt.

In einem Multiple-Choice-Test werden die erarbeiteten Inhalte abgefragt und dienen den Teilnehmenden zusätzlich zur Festigung und Erfolgsüberprüfung des erlernten Stoffes.

Dabei sind die Vorträge didaktisch so gestaltet, dass bereits die aktive Form (Diskussionsvorträge) dazu verhilft, die einzelnen Themenschwerpunkte ausführlich zu erfassen.

Eine gründliche Vorbereitung auf die Prüfung wird somit gewährleistet. Eine Wiederholung der Prüfung bei Nicht-Bestehen ist möglich.

Im Überblick

Spannungsbogen

Der Zertifikatkurs Fabrikplanung basiert auf dem Aachener Fabrikplanungsvorgehen, das als Reaktion auf Defizite bestehender Planungsansätze entwickelt wurde. Es strukturiert die Aufgaben eines typischen Fabrikplanungsprojekts in klar definierte Planungsmodulare, die eine systematische und flexible Planung ermöglichen. Der gesamte Kurs orientiert sich an dieser modularen Struktur.

Ausgehend von umfassenden Grundlagen der Fabrikplanung werden aktuelle Herausforderungen typischer Fabrikplanungsprojekte beleuchtet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf konkreten Projektbeispielen, anhand derer Best Practices und Erfolgsfaktoren erfolgreicher Fabrikplanungen vermittelt werden. Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer erhalten praxisbewährte methodische Hilfsmittel, die direkt in eigenen Projekten angewendet werden können.

In jedem Modul wird zudem der Einsatz digitaler Methoden und Werkzeuge thematisiert. Schritt für Schritt entsteht eine digitale Planungskette, bei der relevante Tools und deren Schnittstellen praxisnah beleuchtet werden. Ergänzend dazu wird behandelt, wie Fabriken über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg ressourcenschonend, anpassungsfähig und nachhaltig gestaltet werden können.

Der Kurs kombiniert Fachvorträge, interaktive Workshops und Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Industrie. Ziel ist es, die praktische Anwendbarkeit der vermittelten Methoden zu verdeutlichen, deren Nutzen aufzuzeigen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden zu fördern.



Die Themenfelder



Zieldefinition und Produkt-Prozessanalyse

Die Zieldefinition stellt den zentralen Aspekt der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens wie auch eines Fabrikplanungsprojektes dar. Gerade in der heute turbulenten Unternehmenswelt ist sie eine der fundamentalen Herausforderungen. Produkt-Prozessanalysen sind in diesem Zusammenhang überaus wichtige Instrumente, welche im Wandel von der klassischen zur integrierten Fabrikplanung elementar sind.

- Priorisierung und Quantifizierung von Zielen
- Identifikation und Prävention von bestehenden Risiken
- Entwicklung der geeigneten Produktstruktur
- Bildung von Produktfamilien und Standardprozessen



Produktionsstruktur- und Kapazitätsplanung

Die Produktionsstruktur einer Fabrik bildet das Grundgerüst für alle direkten und indirekten Prozessabläufe einer Produktion. In Zeiten der Globalisierung kann sie eine entscheidende Kernkompetenz bilden. Große Nachfrageschwankungen innerhalb des Weltmarktes führen dazu, dass der Kapazitätsplanung heutzutage eine besondere Bedeutung zukommt. Gerade hier finden sich große Kosteneinsparungspotenziale.

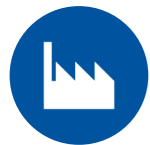
- Dezentralisierung und Umgestaltung organisatorischer Einheiten
- Produktionsformen in der Fertigung und Montage
- Ressourcenbedarf und Prozessgestaltung
- Kapazitätsflexibilisierung und -harmonisierung



Produktionslogistikplanung und Produktionssteuerung

Die Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Tätigkeit haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Zu nennen sind hier die Globalisierung und insbesondere der Faktor Zeit. Diese Aspekte verdeutlichen die Notwendigkeit einer sehr guten Produktionslogistikplanung. Das Hauptziel in der Produktionssteuerung ist das Gestalten eines Steuerungssystems, das den vier Teilzielen Minimierung der Kosten und der Durchlaufzeit sowie Maximierung der Termintreue und der Flexibilität gerecht wird.

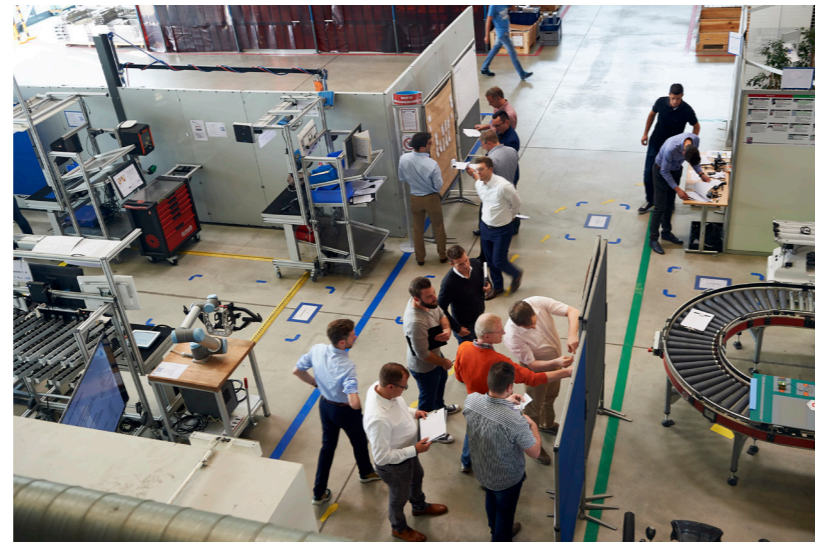
- Auslegung der Produktionslogistik
- Versorgungs- und Bereitstellungskonzepte in der Logistik
- Auswahl und Dimensionierung der logistischen Ressourcen
- Auslegung der Produktionssteuerung
- Erreichen maximaler Termintreue und Flexibilität



Standort- und Werksstrukturplanung

Als Teil der Fabrikplanung kommt der Standortwahl eine besondere Bedeutung zu. Dies gilt sowohl für Überlegungen zu vorhandenen Standorten als auch für die Wahl und Planung von neuen Standorten. Denn gerade neue Standorte haben eine große Bedeutung für die Entwicklung eines Unternehmens. Die Werksstrukturplanung legt die langfristige Nutzung der Grundstücke und Werksanlagen fest. Die effiziente Nutzung der vorhandenen Flächen sowie die zukünftige Wandlungsfähigkeit beschreiben die heutigen Herausforderungen.

- Global Footprint Design und Standortwahl
- Dimensionierung der Wertschöpfung
- Strategische Verteilung der Wertschöpfung
- Grundlegende Varianten der Werksstruktur
- Flexible Gebäudestrukturen und Fabrikstandards



Layoutplanung und Arbeitsplatzgestaltung

Fabriken sind Teil komplexer, globalisierter Wertschöpfungsnetzwerke. Ihre Planung geschieht unter der Prämisse, Verschwendung zu vermeiden. Nur so kann ein optimales Planungsergebnis erzielt werden. Die Layoutplanung erweist sich dabei als die variantenreichste Phase der Fabrikplanung. Dies wird durch die zahlreichen Einflussfaktoren und Beurteilungskriterien, aber auch durch die oft kaum überschaubare Zahl der Lösungsmöglichkeiten verursacht. Zudem gibt dieses Modul einen Überblick über die Einflussgrößen, die Vorgehensweise und die Hilfsmittel für die Auslegung der einzelnen Arbeitsplätze, da die Leistung des Produktionssystems stark von geeigneten Arbeitsplätzen abhängig ist.

- Zugeschnittene Layoutplanung
- Vernetzte Planungsleistung über alle Ebenen
- Grob- und Detailplanung
- Methoden und Hilfsmittel bei der Arbeitsplatzgestaltung



Agiles Projektmanagement

Das Projektmanagement beschreibt die Gesamtheit und den Zusammenhang von Führungsaufgaben, Organisation, Methoden, Ressourcen und Verantwortlichen, der es für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten bedarf. Dabei müssen alle Aktivitäten auf hohe Qualität in Sachen Einhaltung des Zeitplans, des Budgets und der Funktion des Projektvorhabens ausgerichtet sein. Das Aachener Fabrikplanungsvorgehen orientiert sich in diesem Modul am Ansatz des agilen Projektmanagements.

- Kennzahlen und Ziele im agilen Projektmanagement
- Konkretisierung von Projektvorhaben
- Ressourceneffiziente Planung von Projekten
- Projektkontrolle und Projektsteuerung

Die Herausforderung Fabrikplanung in Bezug auf...

Neben der praktischen Herangehensweise an die „Aufgabe Fabrikplanung“ ist es extrem wichtig, das „Warum“ im Blick zu behalten. Die Anforderungen, die eine Fabrik heute nicht nur innerhalb der eigenen vier (Hallen-)Wände, sondern auch in Bezug auf externe Faktoren erfüllen muss, sind enorm. Daher ist es unbedingt notwendig, nicht nur die wesentlichen Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten zu kennen, sondern auch zu wissen, warum sie überhaupt benötigt werden.



1. Produktionsstandort

Einen Ort zu finden, der die Bedürfnisse der Fabrik erfüllt, einschließlich Zugang zu Rohstoffen, Arbeitskräften und Märkten, stellt Unternehmen vor Herausforderungen.

Es müssen ökonomische, politische und soziale Faktoren berücksichtigt werden, um einen langfristig rentablen Standort zu wählen, der die Unternehmensstrategie unterstützt. Die Planung muss auch mögliche Risiken wie Naturkatastrophen oder politische Instabilität berücksichtigen und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung treffen.



2. Nachhaltige Fabrikplanung

Eine Herausforderung bei der nachhaltigen Fabrikplanung besteht darin, ökologische Auswirkungen zu minimieren, Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltstandards einzuhalten, während gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit gewahrt wird. Dies erfordert oft Investitionen in umweltfreundliche Technologien, Recycling- und Abfallmanagement sowie die Integration erneuerbarer Energien. Eine ganzheitliche Betrachtung der Produktionsprozesse und Lieferketten ist erforderlich, um den ökologischen Fußabdruck der Fabrik zu reduzieren. Durch nachhaltige Fabrikplanung können langfristige Umweltziele erreicht, das Image verbessert und potenziell Kosten gesenkt werden, indem Energieeinsparungen und Ressourcenoptimierung realisiert werden.



3. Digitalisierung

Die Einführung von Industrie 4.0-Technologien wie IoT-Sensoren, Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen erfordert oft umfangreiche Investitionen in Technologie und Schulung der Mitarbeitenden. Zudem müssen bestehende Prozesse umgestaltet werden, um die Vorteile der Digitalisierung voll auszuschöpfen und eine nahtlose Kommunikation zwischen verschiedenen Systemen zu gewährleisten. Eine komplett digital durchgängige Fabrik bietet das Potenzial, operative Vorteile durch die Erzeugung und Verfügbarkeit aller auch künftige erforderlichen Daten für echtzeitnahe Analysen, intelligente Steuerung mit Management by Exception, Entscheidungsassistenz und Simulationen zu erzielen. Sie bietet außerdem das strategische Potenzial, die Fabrikplanung während des gesamten Fabriklebenszyklus zu vereinfachen, zu beschleunigen und ihre Planungsqualität zu erhöhen.



4. Resilienz

Die Herausforderung bei der Gestaltung einer resilienten Fabrik besteht darin, sich auf unvorhersehbare Ereignisse vorzubereiten und die Kontinuität der Produktion trotz Störungen sicherzustellen, sowie sich auf bereits jetzt absehbare Megatrends einzustellen. Dies erfordert eine robuste Risikobewertung und Managementstrategie, einschließlich der Diversifizierung von Lieferketten, der Implementierung von Redundanzen und der Schaffung flexibler Produktionskapazitäten. Durch die Implementierung robuster Resilienzstrategien kann die Fabrik Ausfallzeiten reduzieren, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Störungen verbessern und letztendlich die Kundenbindung durch kontinuierliche Lieferungen und Zuverlässigkeit stärken, sowie Wettbewerbsvorteile durch eine bessere Planbarkeit der Produktion und höhere Autonomie der Fabrik erzielen.



5. Volatilität der Märkte

Die Planung von Fabriken muss sowohl kurzfristige als auch langfristige Anforderungen berücksichtigen, einschließlich der Bewertung von Nachfrageprognosen, der Optimierung von Ressourcenauslastung und der Fähigkeit, sich an sich ändernde Marktsituationen anzupassen. Herausforderungen können auftreten, wenn es darum geht, die richtige Balance zwischen Überkapazität und Unterdeckung zu finden, insbesondere in sich schnell verändernden Branchen oder Märkten. Durch effektive Fabrikplanung und Skalierbarkeit kann die Fabrik flexibel auf Marktschwankungen reagieren, die Rentabilität maximieren und eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen.



6. Lieferanten- und Logistikmanagement

Die effiziente Beschaffung von Materialien und die Optimierung von Lieferketten sind entscheidend für den reibungslosen Betrieb einer Fabrik. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten, die Implementierung von Just-in-Time-Lieferungen und die Minimierung von Lagerbeständen. Schwierigkeiten können auftreten, wenn es um die Sicherstellung der Zuverlässigkeit von Lieferanten, die Bewältigung von Transportengpässen oder die Optimierung von Logistikprozessen geht, insbesondere bei globalen Lieferketten. Durch ein effektives Lieferanten- und Logistikmanagement kann die Fabrik Lieferzeiten verkürzen, Kosten senken und die Qualität der eingehenden Materialien verbessern, was letztendlich zu einer Steigerung der Gesamteffizienz und Kundenzufriedenheit führt.

Das Programm

6.–8. Oktober 2025 | Webseminar



Montag, 6. Oktober 2025

- 08.30 Begrüßung & Einführung in das Aachener Fabrikplanungsvorgehen**
Prof. Dr. Peter Burggräf, WZL der RWTH Aachen / IPEM der Universität Siegen
- 09.45 Kaffeepause**
- 10.00 Von der Vision zur Realität: Zieldefinition und Produkt-/Prozessanalyse**
Dr. Esben Schukat, WZL der RWTH Aachen
- 11.15 Kaffeepause**
- 11.30 Der ideale Standort: Strategische Werksstruktur- und Standortplanung**
Felix Paßlick, WZL der RWTH Aachen
- 12.45 Diskussion und Austausch**
- 13.00 Zertifikatquiz (1/6)**
- 13.15 Ende**

Dienstag, 7. Oktober 2025

- 08.30 Effiziente Produktion von Anfang an: Produktionsstruktur- und Kapazitätsplanung**
Carsten Engeln, WZL der RWTH Aachen
- 09.45 Kaffeepause**
- 10.00 Perfekte Abstimmung: Produktionslogistikplanung & Produktionssteuerung**
Katharina Fughe, WZL der RWTH Aachen
- 11.15 Kaffeepause**
- 11.30 Dynamisch planen und flexibel umsetzen: Agiles Projektmanagement & Factory Scrum**
Carsten Engeln, WZL der RWTH Aachen
- 12.45 Diskussion und Austausch**
- 13.00 Zertifikatquiz (2/6)**
- 13.15 Ende**

Mittwoch, 8. Oktober 2025

- 08.30 Von der Idee zum digitalen Modell: Einführung in die digitale Fabrikplanung**
Nils Lehde gen. Kettler, WZL der RWTH Aachen
- 09.45 Kaffeepause**
- 10.00 Sustainable Factory of the Future: Ressourceneffizienz in Gebäude und Produktion**
Felix Paßlick, WZL der RWTH Aachen
- 11.15 Kaffeepause**
- 11.30 Nachhaltige Produktionsgebäude bei Phoenix Contact**
Dr. Frauke Reinders, Phoenix Contact Electronics GmbH
- 12.45 Diskussion und Austausch**
- 13.00 Zertifikatquiz (3/6)**
- 13.15 Ende**



Ihre Zugangsdaten zum Webseminar erhalten Sie kurz vor Veranstaltungsbeginn

Das Programm

12.–14. November 2025 | Präsenzseminar (Aachen)



Mittwoch, 12.11.2025

- 08.30 Anreise bis 9 Uhr**
- 09.00 Auftakt zum Präsenzteil: Fabrikplanung am RWTH Aachen Campus**
Prof. Dr. Peter Burggräf, WZL der RWTH Aachen / IPEM der Universität Siegen
- 9.45**
- 10.00 Kaffeepause**
- 10.15 Ganzheitlich denken, effizient umsetzen: Integrierte Fabrikplanung im Mittelstand**
Dr. Matthias Dannapfel, ONEFACTORY GmbH
- 11.15 Diskussion und Austausch**
- 11.30 Zertifikatquiz (5/6)**
- 11.45 Diskussion und Austausch**
- 12.00 Zertifikatquiz (4/6)**
- 12.15 Mittagspause**
- 12.45**
- 13.15 Effiziente Prozesse gestalten: Prozessanalyse**
Manuel Lauer & Katharina Fughe, WZL der RWTH Aachen
- 13.45**
- 14.00**
- 14.15**
- 14.45**
- 15.15 Kaffeepause**
- 15.30 Effiziente Prozesse gestalten: Prozessanalyse**
Manuel Lauer & Katharina Fughe, WZL der RWTH Aachen
- 16.00**
- 17.00 Kaffeepause**
- 17.15 Führung durch die Demonstrationsfabrik Aachen**
- Gemeinsames Abendessen**

Donnerstag, 13.11.2025

- Optimierte Flächennutzung und Arbeitsplätze: Layoutplanung & Arbeitsplatzgestaltung**
Rana Koc, WZL der RWTH Aachen
- Gemeinsam zum optimalen Layout: Partizipative Layoutplanung**
Manuel Lauer & Rana Koc, WZL der RWTH Aachen
- Diskussion und Austausch**
- Mittagspause**
- Fabrikplanung bei der ifm electronic GmbH: Herausforderungen und Lösungen aus dem aktuellen Projekt**
Matthias Joos, ifm electronic GmbH & Manuel Lauer, WZL der RWTH Aachen
- Kaffeepause**
- Erfolgsfaktoren in der digitalen Fabrikplanung - Live-Demo eines digitalen Fabrikmodells**
Nils Lehde gen. Kettler, WZL der RWTH Aachen
- Integrated Factory Modelling**
Sebastian Bertram, Autodesk GmbH
- Besichtigung der „All-Electric-Factory“ BABOR BEAUTY CLUSTER**
Horst Robertz, Dr. Babor GmbH & Co. KG
- Stadtführung & Gemeinsames Abendessen**

Freitag, 14.11.2025

- Strategisch geplant, politisch beeinflusst: Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Regularien**
Dr. Claudia Conrads
- Kaffeepause**
- Green Re-Assembly Upgrade Factory**
Prof. Dr. Günther Schuh, WZL der RWTH Aachen
- Zertifikatquiz (6/6)**
- Mittagspause**
- Abschlussvortrag und Zertifikatverleihung**
Prof. Dr. Peter Burggräf, WZL der RWTH Aachen / IPEM der Universität Siegen

Die Referierenden



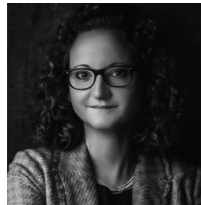
Sebastian Bertram

Senior Principal Business Consultant,
Autodesk GmbH



Prof. Dr. Peter Burggräf

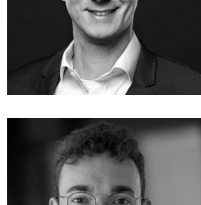
Ehem. Leitung Bereich Fabrikplanung,
WZL der RWTH Aachen /
Lehrstuhlinhaber,
IPEM der Universität Siegen



Dr. Claudia Conrads

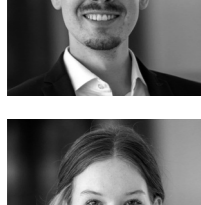
Dr. Matthias Dannapfel

Geschäftsführer,
ONEFACTORY GmbH



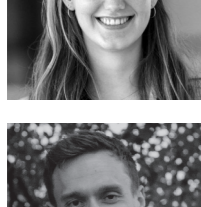
Carsten Engeln

Gruppenleiter Werksstrukturplanung,
WZL der RWTH Aachen



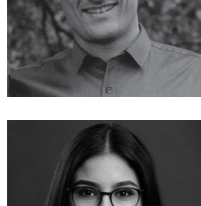
Katharina Fughe

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
WZL der RWTH Aachen



Matthias Joos

Manager,
ifm electronic GmbH



Rana Koc

Gruppenleiterin Montageplanung,
WZL der RWTH Aachen



Manuel Lauer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
WZL der RWTH Aachen



Nils Lehde genannt Kettler

Gruppenleiter Digitale Fabrikplanung,
WZL der RWTH Aachen



Alexander Obladen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
WZL der RWTH Aachen



Felix Paßlick

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
WZL der RWTH Aachen



Dr. Frauke Reinders

Gruppenleiterin für Sustainability,
Phoenix Contact Electronics GmbH



Prof. Dr. Günther Schuh

Direktor,
WZL der RWTH Aachen



Dr. Esben Schukat

Oberingenieur,
WZL der RWTH Aachen



Friederike von Danwitz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
WZL der RWTH Aachen

Die Organisation

Datum

6.–8. Oktober 2025
Webseminar

12.–14. November 2025
Präsenzseminar

Veranstaltungsort

Webseminar:
Digital
(Zugangsdaten erhalten
Sie kurz vor Kursbeginn)

Präsenzseminar:
ADITEC-Gebäude
Steinbachstr. 25
52074 Aachen

Kursgebühr

4.250,- €
Kursunterlagen, Pausenerfrischungen, Mittagessen sowie
Abendveranstaltungen sind inbegriffen, nicht aber die Kosten
für Übernachtung sowie An- und Abreise. Bitte zahlen Sie die-
se Gebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Bei Stornierung der
Anmeldung bis zu einer Woche vor der Veranstaltung werden
100,- € für den Verwaltungsaufwand berechnet. Ansonsten
wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

Anmeldung

Bis zum 29. September 2025 an das Campus Forum, Aachen.
Selbstverständlich ist eine vorläufige telefonische Reser-
vierung möglich. Sollte die schriftliche Anmeldung nicht bis
vier Wochen vor Kursbeginn bei uns eingegangen sein, so
behalten wir uns vor, Ihren vorläufig reservierten Platz an einen
anderen Interessenten zu vergeben. Anmeldungen werden in
der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Ihr Kontakt

Campus Forum GmbH
Milena Hommel
Steinbachstr. 25
52074 Aachen
Telefon +49 241 8023-612
Fax +49 241 8022-575
E-Mail info@campusforum.de
www.campusforum.de



Förderprogramme

Um Sie zur beruflichen Weiterbildung und individuellen
Kompetenzentwicklung zu motivieren, gibt es verschie-
dene Förderprogramme, die Sie dabei finanziell unter-
stützen. Weitere Informationen finden Sie hier:
[https://campusforum.rwth-campus.com/
foerdermoeglichkeiten/](https://campusforum.rwth-campus.com/foerdermoeglichkeiten/)



Unterkunft

Zimmerreservierungen können
vorgenommen werden über:
aachen tourist service e.v.
Postfach 10 22 51, 52022 Aachen
Telefon +49 241 18029-50
E-Mail booking@aachen-tourismus.de
www.aachen-tourismus.de



Deutsche Bahn Spezial – Kongress Ticket

In Kooperation mit der Deutschen Bahn bieten
wir Ihnen die Möglichkeit entspannt, kostengünstig
und ökologisch an- und abzureisen.
Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen
Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100 %
Ökostrom durchgeführt.

Weitere Informationen

finden Sie auf unserer Internetseite:
www.campusforum.rwth-campus.com/teilnehmerinfo

Quellenangaben

Titel, S. 4: WZL der RWTH Aachen
S. 6-7: WZLforum an der RWTH Aachen
S. 8: WZL / S. 13: AWK

